

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Abteilung Volksschule

22. Mai 2026

INFORMATIONEN FÜR ELTERN

Sprachstandserhebung und frühe Sprachförderung

1. Sprachstandserhebung

Warum gibt es die Sprachstandserhebung?

Gute Deutschkenntnisse sind wichtig, damit Kinder gut in den Kindergarten starten, Freundschaften schliessen und dem Unterricht folgen können. Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen haben oft Mühe, sprachliche Rückstände aufzuholen. Die Sprachkenntnisse werden früh erfasst, um Familien rechtzeitig zu informieren und bei Bedarf passende Förderung anzubieten. So lässt sich erkennen, ob ein Kind zusätzliche Unterstützung braucht und vor dem Kindergartenstart gezielt gefördert werden soll. Das verbessert die Startchancen und wirkt sich langfristig positiv auf den Schulerfolg aus.

Bei welchen Kindern wird die Sprachstandserhebung durchgeführt?

Die Sprachstandserhebung wird bei **allen** Kindern durchgeführt, und zwar rund eineinhalb Jahre bevor sie in den Kindergarten eintreten. Die Gemeinde führt die Erhebung jedes Jahr im ersten Quartal (Januar bis März) durch. Alle Eltern sind verpflichtet, bei der Erhebung mitzuwirken.

Wie läuft die Sprachstandserhebung ab?

Die Eltern erhalten von der Gemeinde einen Brief mit Informationen und einem Link oder QR-Code zum Fragebogen. Der Fragebogen heisst DaZ-E und wird von der Universität Basel ausgewertet. Wenn der Fragebogen nicht fristgerecht ausgefüllt wird, erinnert die Gemeinde die Eltern und bietet Unterstützung an. Ab Mitte März erhält die Gemeinde die Ergebnisse und informiert die Eltern über das Resultat.

Müssen alle Eltern den Fragebogen ausfüllen?

Ja, alle Eltern sind zur Mitwirkung verpflichtet. Das heisst, alle Eltern müssen den Fragebogen für ihre Kinder ausfüllen. Eltern, die angeben, überwiegend in (Schweizer-)Deutsch mit ihren Kindern zu sprechen, müssen nur einen Teil der Fragen ausfüllen. Eltern, die ihren Mitwirkungspflichten nicht nachkommen, werden von der zuständigen kommunalen Behörde mit einer Busse sanktioniert.

Was passiert nach der Auswertung?

Nach der Auswertung der Sprachstandserhebung durch die Universität Basel informiert die Gemeinde alle Eltern, ob ein Förderbedarf vorliegt oder nicht. Die Gemeinde zeigt den Eltern mögliche Angebote der frühen Sprachförderung auf. Die frühe Sprachförderung ist für die Kinder freiwillig, sie

wird aber empfohlen, weil sie wirksam ist und Kinder gut auf den Kindergarten vorbereitet. Auch Kinder ohne Förderbedarf gemäss Sprachstandserhebung profitieren von einem Besuch eines Angebots der frühen Sprachförderung.

Datenschutz: Was passiert mit den Daten?

Die Auswertung durch die Universität Basel erfolgt in anonymisierter Form und die Gemeinde erhält die Ergebnisse schriftlich. Nachweise und Unterlagen werden nur so lange aufbewahrt, wie sie für die Durchführung und Abrechnung nötig sind. Papierunterlagen werden vernichtet, sobald sie nicht mehr gebraucht werden. Mitarbeitende in Angeboten der frühen Sprachförderung wie Spielgruppen und Kindertagesstätten (Kita) dürfen sich mit den Kindergartenlehrpersonen austauschen, um das Kind bestmöglich zu fördern und zu unterstützen.

2. Frühe Sprachförderung

Was ist frühe Sprachförderung?

Frühe Sprachförderung findet alltagsintegriert statt, meist in einer Spielgruppe oder Kita. Das Kind besucht das Angebot im Jahr vor dem Kindergarten idealerweise an mindestens zwei Halbtagen pro Woche. Dabei lernt es Deutsch im Spiel und im Kontakt mit anderen Kindern. Die Sprachförderung erfolgt spielerisch und ist in alltägliche Aktivitäten eingebettet, zum Beispiel beim Basteln, beim Anziehen oder beim Znüni essen. Die Kinder lernen die Sprache auf natürliche, kindgerechte Weise durch Zuhören, Mitmachen und Sprechen in gemeinsamen Situationen.

Wie läuft die Anmeldung für ein Angebot der frühen Sprachförderung ab?

Die Gemeinde informiert die Eltern über Angebote der frühen Sprachförderung und erklärt das Anmeldeverfahren. In der Regel melden Eltern ihr Kind direkt beim Angebot an. Bei Bedarf unterstützt die zuständige Stelle der Gemeinde bei Fragen zur Anmeldung sowie zu Kosten und möglichen Vergünstigungen. Auch wenn die Gemeinde keine Angebote der frühen Sprachförderung führt, kann sie die Eltern auf Angebote in den umliegenden Gemeinden aufmerksam machen.

Was geschieht, wenn ein Kind nicht regulär in den Kindergarten eintritt (Rückstellung)?

Wenn ein Kind vom Kindergarten zurückgestellt wird und ein Deutschförderbedarf festgestellt wurde, ist es sinnvoll, das Angebot der frühen Sprachförderung auch im Jahr der Rückstellung weiter zu besuchen. So erhält das Kind ein weiteres Jahr sprachliche und soziale Anregungen als Vorbereitung auf den späteren Kindergarteneintritt. Wichtig ist: Geringe Deutschkenntnisse allein sind kein Grund für eine Rückstellung. Im Kindergarten ist eine intensivere Deutschförderung möglich, da das Kind an mehreren Vormittagen pro Woche teilnimmt.

Wie kann das Kind zusätzlich sprachlich gefördert werden?

Für Kinder ist es hilfreich, wenn sie möglichst früh regelmässig mit der deutschen Sprache in Kontakt kommen, zum Beispiel wenn Eltern, die über gute Deutschkenntnisse verfügen, mit ihren Kindern Deutsch sprechen. Auch der frühe Kontakt zu deutschsprachigen Kindern im ähnlichen Alter kann unterstützend sein. Eine einfache und wirksame Möglichkeit besteht darin, Kinder früh an Bücher heranzuführen, etwa durch regelmässiges Vorlesen und den Zugang zur Gemeindebibliothek. Gleichzeitig ist es wichtig, Bildschirmzeit und den Konsum digitaler Medien bewusst zu begrenzen, damit genügend Zeit für Gespräche und gemeinsames Spiel bleibt.

3. Fragen

Bei Fragen kontaktieren Sie die zuständige Stelle der Gemeinde. Sie unterstützt beim Ausfüllen des Fragebogens, bei der Einordnung der Ergebnisse sowie bei der Anmeldung für geeignete Angebote.